



Alternativen zum Einsatz von Pestiziden

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat mehrheitlich **am 10. Juni 2020** beschlossen, auf allen städtischen Flächen auf Herbizide und Neonicotinoid-Insektizide aus Gründen des Arten- und Gesundheitsschutzes zu verzichten. Zu den städtischen Flächen gehören neben Wegen und Grünanlagen alle Schulen, Kindergärten und Sportplätze. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Pestiziden) soll Pflanzen, insbesondere Kulturpflanzen, vor Schadorganismen schützen. Dabei dürfen jedoch keine Gefahren für Menschen, Tiere und den Naturhaushalt entstehen.

Leider werden besonders in der intensiven Landwirtschaft große Mengen an Pestiziden eingesetzt. Der Rückgang von Insekten in unserer Natur ist eine direkte Folge dieser Bewirtschaftungsweise.

Pestizide sind außerordentlich persistent und daher nach Jahren noch im Grundwasser oder sogar im Trinkwasser nachweisbar.

Welche Alternativen zum Einsatz von Pestiziden haben Sie als Grundstücksbesitzer oder Kleingärtner?

Zum Einsatz von Herbiziden gibt es viele Alternativen:

Neben dem Abbrennen mit Propan/ Butan besteht die Möglichkeit, Freiflächen mit Grasschnitt zu mulchen. Bodendecker wie Zwergmistel oder Immergrün reduzieren ebenfalls einen unerwünschten Unkrautwuchs.

Die sicherste (und aufwendigste) Maßnahme ist das Jäten per Hand, besonders die Wurzeln sollten vollständig entfernt werden.

Nicht jede Fläche muss 100%ig unkrautfrei sein! Brennnesseln sind z. B. die Nahrungsgrundlage von vielen Schmetterlingen, wie Admiral und Kleiner Fuchs.

Weitere Beispiele finden Sie im Internet auf der Seite des Amtes für Umwelt- und Naturschutz (s. www.dessau-rosslau.de). Das Umweltbundesamt in Dessau hat eine sehr informative Broschüre zu diesem Thema veröffentlicht (s. www.umweltbundesamt.de).

Wir möchten schon jetzt zu einem voraussichtlich im November im Schwabehaus stattfindenden Vortrag neugierig machen, zu folgenden Themen: Was sind die Alternativen zum Einsatz von Pestiziden im Haus- und Kleingarten? Wie kann ich meinen Garten naturnah gestalten? Hierzu wird gesondert eingeladen werden.

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte zurück.

Amt für Umwelt- und Naturschutz